

EU Progress 2014-2019

Fact Sheet: Multilaterale Reaktion auf den Klimawandel

15. Juli 2014 Jean-Claude Juncker stellt die politischen Richtlinien der nächsten Europäischen Kommission vor und erklärt, dass die EU im Kampf gegen den Klimawandel eine Führungsrolle einnehmen sollte.
24. Oktober 2014 Der Europäische Rat beschließt die Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 1990 um 40% zu reduzieren.
16. Dezember 2014 In den Zielen des Arbeitsprogramms der Europäischen Kommission wird aufgenommen eine Mitteilung über den Klimawandel zu verfassen, um die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates darzulegen
25. Februar 2015 Die Europäische Kommission veröffentlicht die Mitteilung: Das Paris-Protokoll - Ein Entwurf zur Bekämpfung des globalen Klimawandels nach 2020
6. März 2015 Der Rat "Umwelt" billigt die in der Mitteilung erwähnten Ziele. Die Präsidentschaft der EU und die Europäischen Kommission werden demnach den die Position der EU zum angestrebten nationalen Beitrag (Intended Nationally Determined Contribution, INDC) in dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimawandel (United Nations Framework Convention on Climate Change, UNFCCC) vortragen.
12. Dezember 2015 Der erste universelle, rechtsverbindliche globale Klimavertrag mit einem Aktionsplan zur Begrenzung der Erderwärmung auf weniger als 2 °C wird bei der Konferenz zur Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen in Paris beschlossen.

Ziele

Ziel der Mitteilung ist es die Visionen und Erwartungen der EU in Vorbereitung zur Konferenz zur Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen in Paris darzulegen.

Argumentation

Alle Mitglieder des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) haben sich darauf geeinigt, im Dezember 2015 ein neues internationales Abkommen zum Klimawandel zu verabschieden. Dadurch informiert die EU Ihre internationalen Verhandlungspartner welche Ziele sie verfolgt.

Kernpunkte

In der Mitteilung werden die Vorstellungen der EU für ein transparentes und dynamisches rechtsverbindliches Übereinkommen dargelegt, das faire und ehrgeizige Verpflichtungen vonseiten aller Vertragsparteien vor dem Hintergrund der sich verändernden geopolitischen Umstände enthält. Gemeinsam sollten diese Verpflichtungen – im Einklang mit der Wissenschaft – die internationalen Weichenstellungen vorgeben, damit die Emissionen bis 2050 gegenüber den Werten von 2010 weltweit um mindestens 60 % gesenkt werden.

Hauptakteure EU-Rat, EU-Kommission, Rat "Umwelt", EU-Mitgliedstaat